

	القطع:	Polen: Mieszko III.
	المتاحف:	Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
	المجموعات :	Mittelalter, Hochmittelalter
	رقم الارشفة:	18217421

وصف

Dieser Münztyp ist nur in dem 1890 gehobenen Schatzfund von Musternick (Moskorzyn) in Schlesien aufgetreten. In der Fundbeschreibung durch Zakrzewski (1905) wie auch in der ganzen folgenden Literatur bis zu Gumowski (1975) blieb unerkannt, dass es sich um eine zumindest anfänglich zweiseitige Münze handelt. Später scheint man die Rs. (Löwe) häufig weggelassen und mit nur einem Stempel (Brustbild) geprägt zu haben. Auf diese Weise kommen sowohl zweiseitige (Denare) als auch einseitige (Brakteaten) Münzen dieser Serie vor. Dieses Stück zeigt nur die Vs. - Die Münzen mit hebräischen Buchstaben gehören zu den Besonderheiten des polnischen Münzwesens im 12. und frühen 13. Jahrhundert. Der 1177 durch einen Aufstand aus Polen vertriebene Mieszko III. finanzierte die Rückeroberung seines Landes mit Hilfe jüdischer Geldgeber, denen vermutlich ab 1181 zur Schuldentilgung die Münzstätten Gnesen und Kalisch überlassen wurden. - Gumowski (1975) 89 teilt diesen Münztyp Przemyslaw I., Herzog von Großpolen (1242-1257), zu und nimmt an, dass damit das Andenken Mieszkos III. als 'größten Wohltäters der Juden in Polen' gefeiert werden sollte.

Vorderseite: Brustbild Mieszko III. halblinks mit Fahnenlanze links.

بيانات اساسية

مواد / تقنية:

Silber; geprägt

قياسات:

Gewicht: 0.25 g; Durchmesser: 18 mm

فعاليات

منشأ

متى

1181-1202

من

اين

غنيزنو

موجود

متى

من	Musternick (Moskorzyn)
مكلف	
متى	Mieszko III. der Alte (1126-1202)
من	
العلاقه مع الموقع	
متى	
من	
أوروبا الشرقية	

وسوم

- Brakteat
- Weltliche Fürsten
- أواسط العصور الوسطى
- العصور الوسطى
- بورتريه
- عملة معدنية
- فضة

الادب

- M. Gumowski, Hebräische Münzen im mittelalterlichen Polen (1975) 88 Nr. 287-289..
- Z. Zakrzewski, O brakteatach z napisami hebrajskimi (1909) 38 Nr. 32.
- Z. Zakrzewski, Wykopalisko monet sredniowicznych piastowskich z Musternick, Wiadomosci Numizmatyczno-Archeologiczne 5, 1905-06, 345-350 Nr. 23.